

## München

Irgendwann in den sechziger Jahren registrierte München - nicht ganz ohne Befriedigung -, daß es die heimliche deutsche Hauptstadt geworden war! Doch München ließ sich seine beschauliche Atmosphäre nicht nehmen und man umschreibt dieses "Mega-Dorf" heute liebevoll als "Hauptstadt mit Herz". Dafür sorgen die Oasen der Gemütlichkeit wie die typischen Biergärten, die vielen Grünflächen mit Englischem Garten und den urtümlichen Isarauen (Flaucher), der Viktualienmarkt und die sympathischen Stadtteile Schwabing, Haidhausen, Giesing. Nicht zu vergessen das alljährlich im September wiederkehrendem Oktoberfest, das die Touristen in Scharen in die Isarmetropole lockt.

Dennoch hat sich München zwischenzeitlich zur zweitgrößten deutschen Industriestadt entwickelt: hier wird an jedem Tag in einem schöpferischen Arbeitsprozeß Zukunft gestaltet. Trotz höchster Mieten und Grundstückspreise ist München bundesweiten Umfragen zufolge der attraktivste Wohnort der Republik!

Diese Entwicklung war zu Zeiten Herzogs Heinrich des Löwen noch nicht absehbar: damals ärgerte sich der Herzog, daß nur der Bischof von Freising berechtigt war die Zölle der Kaufleute, die das Berchtesgardener Salz in die deutschen Reichsstädte brachten zu erheben. Denn dieser besaß als einziger eine Brücke über die Isar. Der Herzog ließ einfach eine zweite Brücke in der Nähe einer kleinen Klostersiedlung errichten, nachdem - wie durch Zufall - die Brücke des Bischofs niedergebrannt war. Von nun an hatten die Kaufleute den Brückenzoll an ihn zu entrichten. Die Salzpfade ließ er zu großen Straßen ausbauen und errichtete bei den Mönchen erste Lagerhäuser für das Salz. So entstand München und trägt auch noch heute einen Mönch auf seinem Wappen: "Das Münchner Kindl."

Heute hat München das was auch Städte wie Berlin, Rom, Paris oder Wien bieten: München ist Universitätsstadt, Kunst - und Kulturmetropole mit alter und neuer Pinakothek, Deutschem Museum, der Villa Stuck und dem Lenbachhaus, um nur einige kunsthistorische Sehenswürdigkeiten zu nennen. Unzählige Theater, eine erfolgreiche Filmindustrie (Geiselgasteig), das Olympiagelände von 1972, interessante architektonische Bauwerke (altes und neues Rathaus, Residenz), historische Kirchen (z.B.: Frauenkirche, Alter Peter, Theatinerkirche) und natürlich die heimische als auch die internationale Gastronomie, die allerlei kulinarischen Leckerbissen (Weißwurst mit süßem Senf, Schweinsbraten, saures Lüngerl, ...) anzubieten hat, findet der Besucher hier.

Das malerische Umland mit seinen Seenlandschaften (z.B.: Ammersee, Starnberger See, Tegernsee) und dem dazugehörigen Alpenvorland - denken Sie an die Münchner Hausberge wie Wendelstein, Brecherspitz und die Rotwand stellen beliebte Reiseziele dar. König Ludwig II von Bayern, Märchenkönig und Verehrer Wagners prägte das Land und hinterließ mystische Prachtbauten wie Schloß Linderhof, Neuschwanstein, Herrenchiemsee und den Schachen.



## Geschichtliches über München

Von der Gründung bis zur Residenzstadt

- 1158 Geburtsjahr Münchens: Gründung durch Heinrich den Löwen (14.6.1158 - Gründungstag).
- 1175 München erhält die erste Befestigung.
- 1214 Zum ersten Mal wird München urkundlich als Stadt bezeichnet.
- 1240 München geht aus dem Besitz des Freisinger Bischofs in den des Hauses Wittelsbach über.
- 1255 München wird Residenz des Teilherzogtums Bayern-München, neben dem es drei weitere Teilherzogtümer gibt.
- 1328 Vorübergehend wird München Kaiserstadt und beherbergt bis 1350 die Reichskleinodien.
- 1504 München hat bereits 13.500 Einwohner und wird alleinige Hauptstadt des Herzogtums Bayern.
- 1623 München wird Kurfürstliche Residenzstadt.
- 1705 - 1714 München unter habsburgischer Administration.
- 1759 Bayerische Akademie der Wissenschaften gegründet.
- München im 19. Jahrhundert 1806 München wird Hauptstadt des Königreichs Bayern.
- 1818 Bayern erhält eine Verfassung. München wird Sitz des Bayerischen Landtags und des neuen Erzbistums München-Freising.
- 1825 - 1848 König Ludwig I.  
München wird zu einer Kunststadt mit Weltruf. Unter den Klassizisten Leo Klenze und Friedrich Gärtner entstehen die Ludwigstraße, der Königsbau und der Festsaalbau der Residenz, der Königsplatz, die Alte Pinakothek. Klenze baut die Ruhmeshalle auf der Theresienwiese, Schwanthaler stellt die Bavaria auf.
- 1826 Die Universität von Landshut wird nach München geholt.
- 1848 - 1864 König Max II.  
Ausbildung des "Maximilianstils" in der Architektur.
- 1864 - 1886 König Ludwig II.  
Blüte des Musiklebens und des Kunsthandwerks. Aufenthalt Wagners und Uraufführung mehrerer Wagner-Dramen.
- 1882 In München ist die erste deutsche Elektrizitätsausstellung. Mit ihr beginnt das elektrische Licht, die Stadt zu erobern.  
München im 20. Jahrhundert 1901 München hat 500.000 Einwohner.
- 1907 Peter Ostermayr gründet seine Spielfilmproduktion (Filmstadt Geiseltal).
- 1911 Der Tierpark Hellabrunn wird eröffnet.
- 1930 Im Deutschen Museum wird der erste Fernsehapparat der Welt aufgestellt.
- 1935 - 1945 München führt den Titel "Hauptstadt der Bewegung".
- 1939 Mißglücktes Attentat auf Hitler im Bürgerbräukeller.
- 1945 München wird von den Amerikanern besetzt (30.04.1945).
- 1957 Am 15. Dezember hat München eine Million Einwohner.
- 1958 800. Geburtstag Münchens.
- 1972 Olympische Sommerspiele in München.
- 1974 Fußballweltmeisterschaft.
- 1985 175 Jahre Oktoberfest.
- 1986 "Königsjahr":  
100. Todestag Ludwig II.  
200. Geburtstag Ludwig I.
- 1989 200 Jahre Englischer Garten.  
400 Jahre Münchner Hofbräuhaus.
- 1992 Eröffnung des neuen Flughafens "Franz-Josef-Strauß".

1994 Die Frauenkirche, das Wahrzeichen Münchens, feiert ihren 500. Geburtstag.

## Sehenswürdigkeiten Münchens

### Englischer Garten

Seit 1789 besitzt München seinen englischen Garten. Eine Oase der Ruhe und Erholung im Herzen der Großstadt. München hat den englischen Garten einem Amerikaner zu verdanken: Benjamin Thompson – der spätere Reichsgraf von Rumford – war bayerischer Kriegsminister und sozial Reformier. Welch eine Kombination!

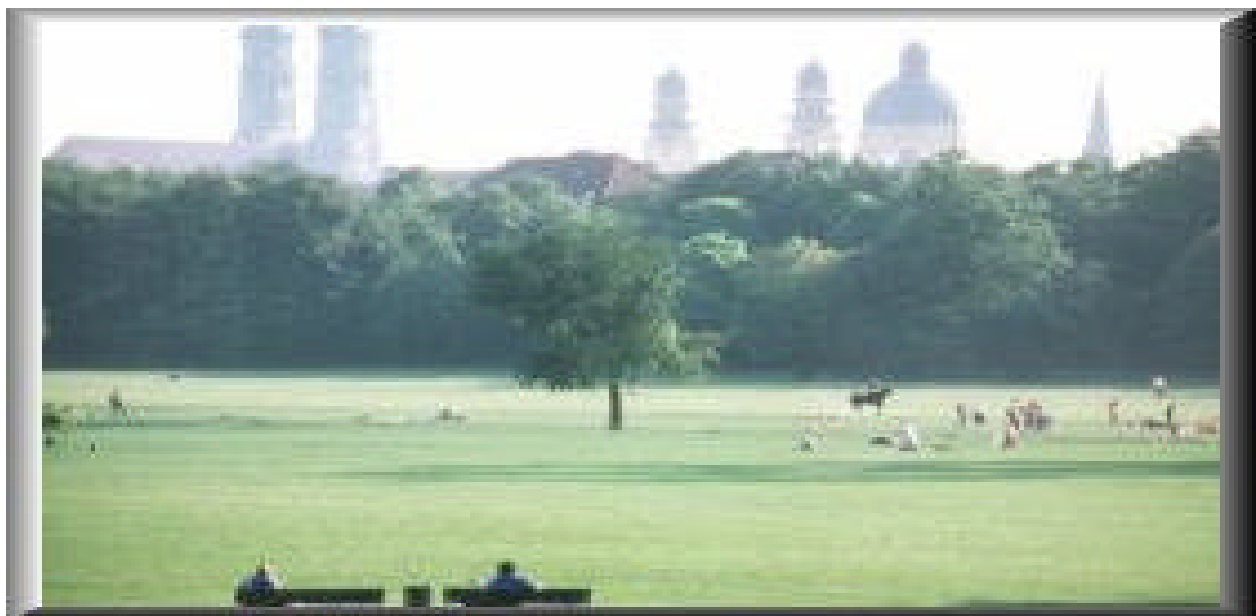
Ursprünglich war das nördliche Marschland der Isar als Militärgarten gedacht; angelegt von dem Gartenarchitekten Sckell. Doch schon bald wurde der Gedanke an einen Volkspark verwirklicht. Landwirtschaftliche Nutzung und Fortbildung wurde hier dem Volk nähergebracht. So entstanden Modellfarmen, Baumschulen, eine Schäferei und eine Ackerbauschule. 1989 feierte der Englische Garten sein 200 jähriges Bestehen mit einem spektakulären Kulturprogramm.

Bis heute hat sich der Englische Garten seine naturbelassene Schönheit und romantische Wildheit bewahrt. Es ist ein Garten für Alle. Auf den vielen sich kreuzenden Wegen begegnet man Erholungssuchenden aller Art. Eltern mit Kindern, die sich hier abseits vom Straßenverkehr auf den Spielwiesen so richtig austoben können, Hundebesitzer werfen Stöckchen in den Eisbach und lassen sie von den triefnassen Hunden wieder apportieren, sonnenhungrige frönen der Freikörperkultur, Studenten kommen von der nahegelegenen Uni zum Lesen und Philosophieren, ab und zu sieht man Reiter und es wimmelt geradezu von erholungssüchtigen Radfahrern. Für jeden ist etwas dabei. Die Freunde der Teekultur können sich im japanischen Teehaus (1972 von dem japanischen Architekten Mitsuo Nomara erbaut) treffen. Hier führt ein japanischer Teemeister die original japanische Teezeremonie vor.

Am Chinesischen Turm (erbaut in den Jahren 1789/1790) treffen Sie im Sommer auf einen der lebendigsten Münchner Biergärten. Im Winter können Sie hier einen kleinen, nicht so überfüllten Weihnachtsmarkt mit Kunsthandwerk, Nikolaus und Krippe unter den Pagodendächern des Chinesischen Turms entdecken.

Vom **Monopterus** - einem von Klenze in griechischen Stil erbauten Rundtempel - haben Sie an klaren Tagen einen malerischen Blick auf die Münchener Skyline.

Der **Kleinhesselhoher See** - das Herz des Parks - bietet mit seinen drei Inseln, dem **Seehaus**, dem Tretbootverleih den idealen Platz zum Abschalten, Entspannen und Enten füttern. Kurz vor der Effnerbrücke wurde noch 1984/85 ein **Amphitheater** errichtet. Hier werden im Sommer Open Air Schauspiele aufgeführt. Den Abschluß am nördlichen Ende des Parks bildet der **Aumeister** mit seinem weitläufigen Biergarten.



**"Domkirche zu unseren lieben Frauen" - Frauenkirche am Frauenplatz**

Noch heute überragt die Frauenkirche die meisten modernen Gebäude der Innenstadt und dominiert damit Münchens Skyline. Ihre Türme sind schon von weitem sichtbar und ein untrügliches Wahrzeichen für München. München hat fast unzählige Sehenswürdigkeiten, aber die „runden Turmspitzen“ der Frauenkirche - auch welsche Hauben genannt – besitzen eine heimelige Ausstrahlung mit fast magischer Anziehungskraft.

Im Herzen der Innenstadt erhebt sich dieses gotische Bauwerk würdevoll 99 Meter in die Höhe. Die Geschichte dieser Kirche liegt weit zurück.

Schon im 12. Jahrhundert noch vor Gründung der Stadt befand sich an dieser Stelle eine kleine Marienkapelle.

Im Jahre 1468 wurde der eigentliche Grundstein für die Frauenkirche von den Architekten Jörg von Halsbach (genannt Ganghofer) gelegt. Die Fertigstellung der Kirche 1488 lockte Pilgerscharen nach München. Die in grünem Patina schimmernden Domhauben – italienischen Renaissance Kuppeln nachempfunden – wurden 1524 zugefügt. Farblich harmonisieren die grünen Kuppeln mit dem Rot des Klinkerbaus. Die Frauenkirche ist noch heute in Ihren Ausmaßen (108 m lang und 38 m breit) überwältigend. Sie wurde für die Versammlung von bis zu 20.000 Menschen geplant.

Besuchten Sie allerdings die Kirche in den Jahren 1990 bis 1992 waren Sie sicherlich enttäuscht von der kühlen Sachlichkeit - verursacht durch den grellen Lichteinfall - die sie ausstrahlte. Viele der historischen Kunstschatze waren ausgelagert und von der gotischen Mystik eines solch sakralen Ortes war nichts zu spüren; was auch sicherlich mit den Umbauarbeiten zusammenhing. Im Jahre 1993 wurden die Renovierungsarbeiten fertiggestellt und viele der alten Kunstschatze sind an ihren angestammten Ort zurückgekehrt. Erwähnenswert die Reihe von Apostel und Prophetenskulpturen des Erasmus Grassers, die Altarbilder von Jan Pollack, das Gemälde " Maria Himmelfahrt " von Peter Candid. Die Glasfenster im Chor überstanden den Krieg. Sie sind zwischen dem 14 . und 16 . Jahrhundert gefertigt und fast vollständig erhalten. Ein Fenster zeigt das Münchner Kindl. Eindrucksvoll auch die zwölf Holzreliefs von Ignatz Günther, der auch das Hauptportal der Kirche gestaltete. In der Domkirche befinden sich auch die Gräber der Wittelsbacher Herrscher ( Könige, Kaiser, Herzöge). Beeindruckend auch das marmorne Grabmal für Kaiser Ludwig den IV. gestaltet von Hans Krumper.



Zur Anzeige wird der QuickTime™  
Dekompressor "Foto - JPEG"  
benötigt.

## Altes Rathaus

Verläßt man die U-Bahnstation am Marienplatz, erblickt man zwischen dem Bekleidungshaus "Beck am Rathauseck" und dem Talbrucktor das im gotischen Baustil nach dem zweiten Weltkrieg wiedererbaute Alte Rathaus.

Das Alte Rathaus wurde erstmalig 1345 erwähnt und vom Baumeister Jörg v. Halsbach (genannt Ganghofer, Erbauer der Frauenkirche) in den Jahren 1470-80 in der heutigen Form errichtet. Der gotische Saal des alten Rathauses diente früher vorwiegend zum Tanzen. Erasmus Grasser schuf dafür die Folge der 16 Moriskentänzer (15. Jahrhundert), die im Münchner Stadtmuseum zu besichtigen sind. Man kann sie auch als handgeschnitzte Nachbildungen in den Kunstschnitzereien rund um den Marienplatz erstehen.

Neben dem alten Rathaus befindet sich das Talbrucktor, das den Marienplatz mit dem TAL verbindet. Es wurde ebenfalls im Krieg zerstört und im Jahre 1972 nach dem gotischen Vorbild wiederaufgebaut.

Im Turm befindet sich heute das Spielzeugmuseum mit einer Sammlung von Ivan Steiger.

## St. Peter's - Alter Peter *Rindermarkt 1*

Vom Marienplatz aus gelangt man über den Rindermarkt zur **Pfarrkirche St. Peter**. Sie ist die älteste erwähnte Pfarrkirche Münchens. Bereits vor der Stadtgründung befand sich hier am Petersbergl ein Kirchenraum. Die Kirche beherbergt Meisterwerke der Künstler E. Grasser, E.Q. Asam, I. Günther, Straub und F.J. Schwanthaler.

Erwähnenswert ist der Hochaltar, zu dem Erasmus Grasser den thronenden Petrus, Egid Quirin Asam die vier Kirchväter und Franz Schwanthaler zwei betende Engel beisteuerten. Auch die fünf gotischen Tafelbilder Jan Polacks, die sich nun an den Seitenwänden der Kirche befinden, gehörten ehemals mit zum Hochaltar.

Die 92 m hohe Turmkrone der Kirche zählt zu den Wahrzeichen Münchens. Dieser Turm wird von den Einheimischen auch liebevoll Alter Peter genannt. Besteigt man den Alten Peter liegt einem München zu Füßen. Besonders bei Fön bietet sich von hier aus ein weiter Blick über München bis ins Voralpenland.



Zur Anzeige wird der QuickTime™  
Dekompressor "Foto - JPEG"  
benötigt.

## Karlsplatz (Stachus)

Der **Karlsplatz** am westlichen Altstadttring bildet mit dem Karlstor den Eingang zur Historischen Innenstadt und stellt seit 1972 den Startpunkt für Ihren Einkaufsbummel in die Neuhauser und Kaufinger Straße dar.

Seinen offiziellen Namen verdankt der Karlsplatz dem Kurfürsten Karl Theodor, der diesen Platz anlegen ließ.

Die Einheimischen nennen diesen Platz **Stachus** vermutlich nach dem populären Schützenwirten **Eustachius** Förderl. Die Bezeichnung kann aber auch von dem Wort Stachel herrühren. So nannte man seinerseits die Bolzen der Stachelschützen die im Mittelalter vor dem Karlstor ihre Kampfkraft erprobten. Während des Sommers finden Sie hier Erholung an dem modernen Brunnen, der Touristen wie Einheimische zur Rast einlädt.

Der Stachus mit seinen unterirdischen Parkplätzen und der S-Bahnstation ist der Verkehrsknotenpunkt Münchens und einer der geschäftigsten Plätze ganz Europas.

## Hofbräuhaus - *Am Platzl 9*

Die vermutlich berühmteste Gaststätte der Welt im Herzen Münchens ist wohl das Hofbräuhaus, das von der S- und U-Bahn Haltestelle Marienplatz leicht zu Fuß erreichbar ist.

Ein Besuch des Hofbräuhauses ist das absolute Muß für jeden Münchenreisenden.

Jeden Abend singen hier die Touristenscharen "In München steht ein Hofbräuhaus eins, zwei g'suffa ...". Die bayerische Gastlichkeit trägt so zur Völkerverständigung bei, wenn Japaner mit Chinesen, Türken mit Griechen, Albaner mit Kroaten bei einer Maß friedlich schunkeln. Hier herrscht tagtäglich Oktoberfestzeltstimmung und es wird dafür Sorge getragen, daß die Welt etwas näher zusammenrückt! Einatmend erfahren Sie die "Schwemme" mit ihrer unvergleichlichen Luft aus Bratensaft, Bier und Zigarettenrauch. Die gute Hausmannskost mit saurem Lüngerl und Schweinsbraten mit Semmelknödel ist nicht zu verachten.

Den alteingesessenen Münchner werden Sie hier allerdings weniger begegnen. Den finden Sie eher in dem 400 Jahre alten Biergarten im Hofbräuhaus mit seinen ehrwürdigen, ebenso alten Kastanien. Hier finden Sie auch an warmen Tagen ein schattiges, geruhsameres Plätzchen!



Zur Anzeige wird der QuickTime™  
Dekompressor "Foto - JPEG"  
benötigt.

## BMW Gebäude

Am Petuelring, erreichbar mit der U2 oder U3 Richtung Olympiazentrum, befindet sich das Hauptgebäude der Bayerischen Motoren Werke, kurz BMW.

Der Wiener Architekt K. Schwanzer hatte die originelle und sehr passende Idee, die berühmte Automobilfirma in einem überdimensional großen Vier-Zylinder-Motor unterzubringen. In diesem "größten Vierzylinder der Welt" türmen sich neunzehn Stockwerke in Form eines vierblättrigen Kleeblatts. Dies hat BMW seit 1973 Glück gebracht und eine gute Auftragslage bis heute beschert. Neben dem aluminiumfarbenen Vierzylinder, der sich schillernd der Sonne entgegenstreckt, befinden sich im perfekten Gegensatz dazu die flachen Firmenhallen, deren Abschluß ein gigantischer silberner "Eierbecher" bildet, in dem sich das BMW-Museum befindet. Die Automobilausstellung ist sehenswert und auch für Kinder geeignet. Vom Oldtimer bis zum neusten und modernsten BMW-Fahrzeug ist dort alles was autogeschichtlich bedeutend ist zu sehen. Die Ausstellung verbindet Nostalgie mit der Vision der Zukunft. Den Höhepunkt des Museumsbesuchs bildet sicherlich die effektvolle Kinoschau.

## Oktoberfest

**21. September bis 6. Oktober 2002**

Das Münchner Oktoberfest, auch die "Wiesn" genannt, ist das größte Volksfest weltweit und findet 2002 zum 169. Mal statt. Alljährlich strömen über 6 Millionen Besucher auf das Fest.

Auf der Wiesn werden jährlich an die 5 Millionen Maß Bier getrunken und über 200.000 Paar Schweinswürstl verzehrt; vor allem in den Festzelten der Münchner Traditionsbrauereien. Auf dem riesigen Festplatz zu Füßen der Bavaria sind außerdem Karussells, Achterbahnen und andere spektakuläre Schaustellerbetriebe zu finden, die großen und kleinen Besuchern Vergnügen und Nervenkitzel bereiten.

Zum festlichen Rahmenprogramm gehören auch der Einzug der Festwirte und Brauereien, der Trachten- und Schützenzug und das Konzert aller Wiesn-Kapellen.

(Quelle Fotos: [www.muenchen-tourist.de](http://www.muenchen-tourist.de))

## Kultur

Theater 58

Nationaltheater

Residenztheater

Staatstheater am Gärtnerplatz

Prinzregententheater

Münchner Kammerspiele

Münchner Volkstheater

Öffentliche Orchester 7

Münchner Philharmoniker

Öffentliche Rundfunkkonzerte

Bayerisches Staatsorchester

Kinos 82

Museen 45

Alte Pinakothek

Neue Pinakothek

Bayerisches Nationalmuseum  
Münchner Stadtmuseum  
Städtische Galerie im Lenbachhaus  
Deutsches Museum

Öffentliche Bibliotheken 130

## Wirtschaftliches

München wurde vor Allem durch seine zahlreichen Wirtschaftsunternehmen zur heimlichen Hauptstadt Deutschlands. Vor Allem die verkehrsgünstige Lage und die hervorragende Infrastruktur, machen München als Wirtschaftsstandort so attraktiv.

Insgesamt gibt es 135.206<sup>1</sup> Firmensitze im Großraum München die einen Gesamtumsatz von 390,7 Mrd. DM (ca.195,35 Mrd. EUR) erzielen.

Die Beschäftigungssituation ist mit einer Arbeitslosenrate von 5,3 %<sup>2</sup> zwar keineswegs zufriedenstellend, liegt aber im Vergleich zu anderen Großstädten in Deutschland eher im untersten Drittel des Rankings.

München zählt insgesamt ca. 1.315.254 Einwohner (Erhebung 1999)<sup>3</sup>; davon 81.574 (6.2%) EU- und 269.653 (20,5%) Nicht-EU-Ausländer, was noch einmal den internationalen Eindruck Münchens bestätigt.

Zur Anzeige wird der QuickTime™  
Dekompressor "GIF"  
benötigt.

---

<sup>1</sup> Quelle: Munich-Facts and Figures, Stat. Amt München, 2000

<sup>2</sup> Quelle: Munich-Facts and Figures, Stat. Amt München, 2000

<sup>3</sup> Quelle: Munich-Facts and Figures, Stat. Amt München, 2000



## Zur geographischen Lage im Detail:

### Lage der Stadtmitte

(nördl. Turm des Doms)	48° 8' 23" n. Br., 11° 34' 28" ö.L.
Münchner Ortszeit -	13' 42" gegenüber mitteleurop. Zeit
Durchschnittliche Höhe	530 m über NN
Höchster Punkt bei Warnberg	579 m über NN
Tiefster Punkt im nördl. Schwarzhölzl	482 m über NN
Länge der Stadtgrenze	117,4 km
Größte Länge des Stadtgebietes (N-S-Richtung)	20,9 km
Größte Breite des Stadtgebietes (O-W-Richtung)	26,4 km
Gesamtfläche des Stadtgebietes (31.12.1998)	31 046 ha
darunter	
Gebäude und Freiflächen (44%)	13 672 ha
Erholungsflächen (15%)	4 552 ha
Verkehrsflächen (17 %)	5 123 ha
Landwirtschaftsflächen (17 %)	5 245 ha

Auch der Ausbildungsstandort München ist beträchtlich. In insgesamt 572 Schulen davon: 312 der Grund-, 212 der Mittel-, und 48 der Oberstufe, tummeln sich insgesamt 204.628 Schüler. An den 8 universitären Einrichtungen befinden sich laut Statistik 66.981 Studenten.

Auf dem **Gesundheitssektor** stehen in München insgesamt:

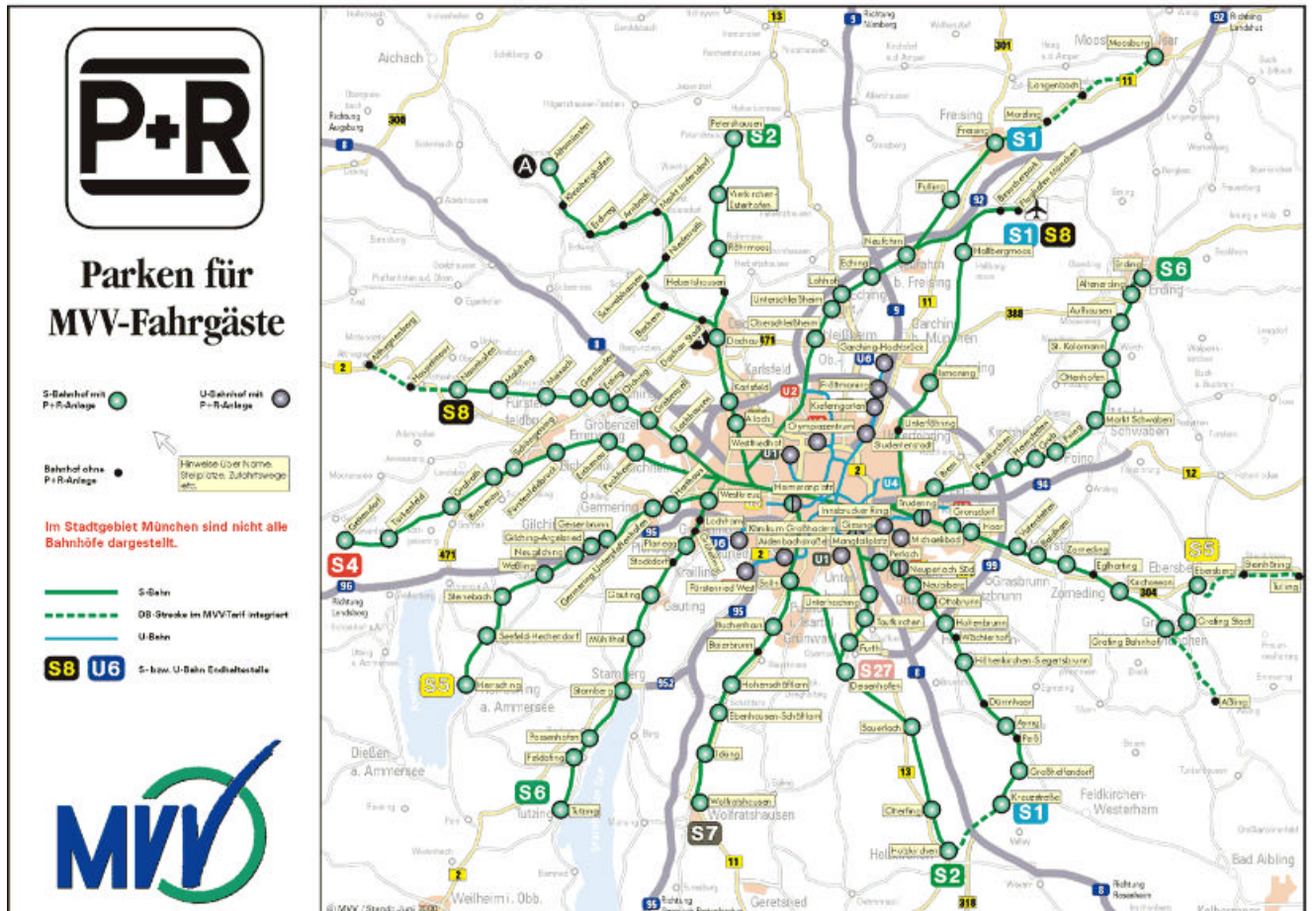
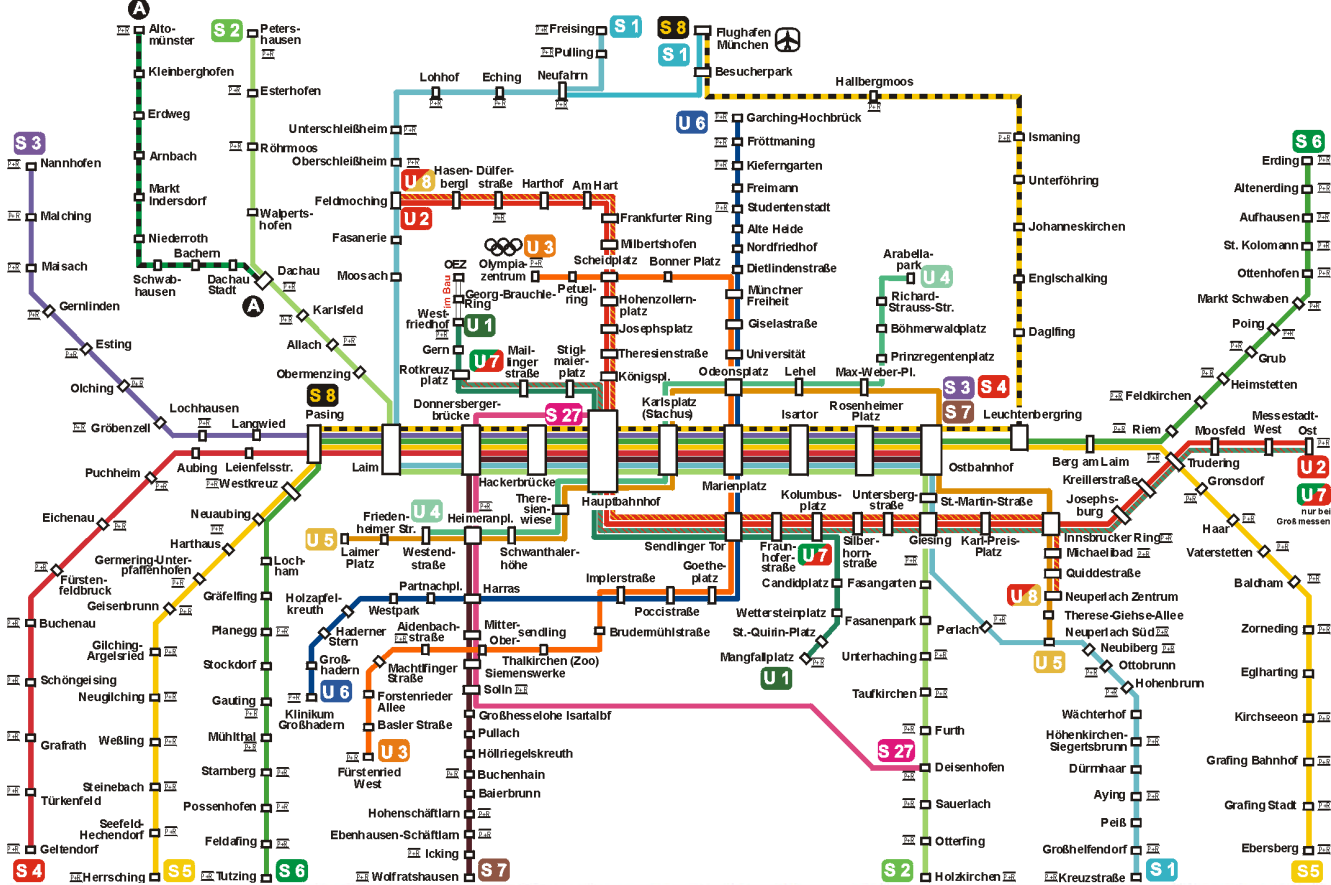
- 56 Krankeneinrichtungen mit 13.168 Betten, sowie
- 3.617 Mediziner
- 25.289 Nicht medizinisches Personal
- 4.087 Kassenärzte
- 1.157 Kassenzahnärzte
- 110 Spezial Zahnärzte und
- 413 Apotheken zur Verfügung.

Die zahlreichen, intensiven Wirtschaftsverknüpfungen im Großraum München, initiieren eine dementsprechend große **Verkehrsmenge**. So zählt die Stadt insgesamt 799.531(1999) Kfz-Zulassungen.

Der große Anteil des motorisierten Individualverkehrs (über 40%) an getätigten „Verkehrsfahrten“ im Raum München stellt, wie in allen Ballungsräumen, ein großes Problem dar. Zahlreiche Initiativen (MOBINET, etc..) von politischer und privater Seite sollen hier gemeinsam Abhilfe schaffen. Auch der Öffentliche Verkehr hat einen großen Anteil an der Mobilität in München. So stehen in einem Netz von ca. 900 Km insgesamt 95 Linien (S-, U-, Strassenbahn und Bus) zur Verfügung. Der Anteil des ÖV an den getätigten Verkehrsfahrten in München beträgt zwischen 25 – 30%<sup>4</sup>.

<sup>4</sup> Quelle: Mobilität in München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, 2001

Eine gut funktionierende und weitverbreitete Maßnahme den MIV zu reduzieren, sind die P+R Plätze an den ÖV-Linien, die im ganzen Großraum München verteilt sind und so stark frequentiert werden, daß die Stadt teilweise schon Parkgebühren einführen muß.



An **Sport- u. Freizeiteinrichtungen** ist in München vor Allem der Olympiapark zu nennen ,der das größte Vergnügungszentrum seiner Art in Europa ist.

Fläche in qm	850.000
Fläche des Zeltdaches im qm	75.000
Besucher der Einzelveranstaltungen (324 Veranstaltungen)	3.989.300
Besucher der Dauerbetriebe	1.641.931

Im Zuge der Vorbereitungen zur Fussballweltmeisterschaft 2006 wird auch der Olympiapark einer tiefgreifenden Renovierung unterzogen.

Zur Anzeige wird der QuickTime™  
Dekompressor "GIF"  
benötigt.

Zur Anzeige wird der QuickTime™  
Dekompressor "GIF"  
benötigt.

Neben dem umstrittenen **Infrastrukturgroßprojekt „Transrapid“**, einer Magnetschwebbahn, welche Besucher vom Flughafen München direkt zum geplanten Großstadion im Norden der Stadt führen soll, ist eben auch dieses geplante Stadion der beiden Münchner Fussballklubs „FC Bayern“ und „1860“ sehr oft Streitpunkt der politischen und privaten Verantwortlichen.

Weiters zählt der Tierpark Hellabrunn - wo sich auf einer Fläche von 36 ha insgesamt ca.13.400 Tiere befinden - zu den beliebtesten Freizeiteinrichtungen (959.837 Besucher / jährl.) der Münchner.

Die zahlreichen anderen Einrichtungen, tragen zu einer gelungenen **Freizeit-gestaltung** bei.

Sportvereine	675
mit Vereinsabteilungen	ca. 2.000
Mitglieder	381.721
Sportanlagen insgesamt	381
darunter Schulsportanlagen	209
Pferderennbahnen	2
Golfplatz	1
Kunsteisbahnen	4
Rollschuhbahnen	3
Hallenbäder	9
Freibäder	9

Der **Tourismus** spielt auch eine sehr wichtige Rolle in München und ist mit den folgenden Zahlen auch eine bedeutende Einnahmequelle der vielen Fremdenverkehrseinrichtungen<sup>5</sup>:

Beherbergungsbetriebe	346
Betten	39.995
Angekommene Gäste	3.742.710
darunter aus dem Ausland	1.578.757
Übernachtungen von Gästen	7.756.152
darunter aus dem Ausland	3.350.881
durchschnittliche Verweildauer .... Nächte	2,1

<sup>5</sup> Quelle: [www.ganz-muenchen.de](http://www.ganz-muenchen.de)